

MONTAGSBERICHT

Stiftung CARITAS CENTRU SOCIAL SF. STEFAN

Saniob / Romania

2022 Januar Nummer 2

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."



Hausegnung

Friede diesem Haus und allen seinen Bewohnern - so lautet der Gruß des Priesters, der das Haus weicht, in unserem Fall Pt. Mihaly Májernyik, und wie schön ist es, diesen Gruß in unserem Haus zu empfangen!

Zum Dreikönig ist es ein beliebter Brauch, Wohnungen und Häuser zu segnen. Es ist gut, diese Gelegenheit zu nutzen, denn die Einsegnung von Häusern vermittelt einerseits viel Gnade, und

andererseits stecken in diesem schönen Brauch tiefe theologische Wahrheiten. Vielleicht lohnt es sich, im Schatten der großen Feste ein wenig an die Geschichte, die heutigen Formen und Praktiken dieses schönen Brauchs zu erinnern.



Das jüdische Denken im Alten Testament legte den Grundstein für die reiche Bedeutung des Wortes Segen. Der Segen kommt von Gott, der alles Lebendige mit Leben gesegnet hat und durch seine Vorsehung erhält. Darüber hinaus war der Israelit der Ansicht, dass man im Gebet um Segen bitten kann und

dass Gott, der nach seinem Ebenbild geschaffen wurde, selbst Segen spenden kann. (siehe den Brauch "Der Vater segnet seinen Sohn") Und die verschiedenen biblischen Segensprüche legten auch die formalen Möglichkeiten für Segnungen fest.

Im Neuen Testament segnet Christus die Menschen nach alttestamentlichem Brauch, zum Beispiel vor seiner Himmelfahrt oder bei den Mahlzeiten. Diese Praktiken wurden auch von den frühen Christen übernommen, zum Beispiel die schönen Segenstexte, die der heilige Paulus zu Beginn seiner Briefe verwendet.



Wir legen auch Wert darauf, unser Zentrum jedes Jahr zu segnen. Dieses Haus ist ein Zuhause und ein warmes Nest von gottgegebener Wärme für die Kinder, die hier aufwachsen. Mit dem Singen von Weihnachtsliedern begleiteten wir den Pfarrer am 8. Januar in alle Räume, damit der Friede Christi in diesen Mauern wohnen kann.

Die Inschrift auf dem Bild, das wir nach der Einweihung erhalten haben, lautet 20 + C + M + B + 22. was bedeutet: "Christus segne diese Wohnung!" Schwester Serafina



Nachrichten, Infos:

- Für die Schüler der Sekundarstufe II begann die Schule am 3. Januar. Das 2. Schulhalbjahr beginnt am 17. Januar und endet am 10. Juni. Die Frühjahrsferien finden vom 15. April bis 1. Mai statt.

- Am 15. Januar werden wir mit Unterstützung der Stiftung Catunul Verde eine Reise nach BIHARFÜRED organisieren. Da mehrere Kinderheime an dieser Veranstaltung teilnehmen werden, sollten sich nur diejenigen anmelden, die mit Schlitten fahren möchten. Neben unseren Kindern werden auch die Bewohner des Kinder-Jesu-Heims aus Székelyhid, die Bewohner des "Mereu impreuna"-Heims aus Biharpüspöki, die Bewohner des St. Angela-Heims aus Oradea und die besten Schüler des Roma-Schulzentrums aus Tenke am Schlittenfahren teilnehmen.

- Für Ende Februar bereiten wir eine Faschingsparty vor, zu der wir die uns bekannten Kinderheime einladen möchten.

Wir haben auch einen Wettbewerb ausgeschrieben, der unter dem Motto "Kreative Kostüme" steht. Das phantasievollste Kostüm, das die meiste Arbeit erfordert, gewinnt den Hauptpreis.

"Bildung ist der Dienst des Lebens"

Am 7. und 8. Januar haben sechs Erzieherinnen unseres Zentrums an einer großartigen Fortbildung teilgenommen, die vom Katechetischen Zentrum des römisch-katholischen Bistums Oradea und von dem Zentrum für Bildung und Methodik des Verbandes der ungarischen Lehrer in Rumänien, im Theologischen Gymnasium St. László organisiert wurde und von der Bildungsforscherin Rita Uzsalyné Pécsi geleitet wurde. An der zweitägigen pädagogischen Fortbildung haben 130 Lehrer, Erzieher und Religionslehrer aus Partium und Siebenbürgen teilgenommen.



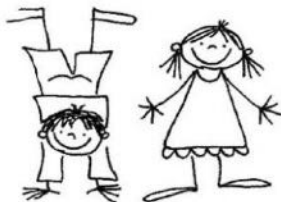
In dem Programm waren interessante Themen angeführt: - am 7. Januar die Auswirkungen vom Bildschirm und Internet auf das Nervensystem, das Verhalten und das gesamte Leben von Kindern. "Gespräche vom Angesicht zu Angesicht, Zusammensein und Spiel sind die Mittel, um die schädlichen Auswirkungen der virtuellen Welt vorübergehend zu überwinden", hatte die Referentin betont.

- am 8. Januar - „Fakten und Missverständnisse - Geschlechtsidentität in der Kindheit“.

- Wer trägt die Liebe? Sexualerziehung in verschiedenen Altersstufen.

Rita Uzsalyné Dr. Pécsi, außerordentliche Professorin, Bildungsforscherin, hat uns einen weiteren Oxytocin-Schub gegeben... Danke, dass Sie uns einen Einblick gegeben haben, wie man die Persönlichkeit effektiv entwickelt, wie man emotionale Intelligenz zu einem menschlichen Fundament macht und wie man auf eine Art und Weise lehrt und erzieht, die nicht nur Wissen, sondern lebensprägendes Wissen und Erfahrung vermittelt.

Wir danken herzlich den Organisatoren für ihre Arbeit, ihren Enthusiasmus und ihre Menschlichkeit. Gott segne Sie für diese Gelegenheit der Bereicherung!!!! Die teilnehmenden Pädagogen



Kinder sind Augen, die sehen,
wofür wir längst schon blind sind.

Kinder sind Ohren, die hören,
wofür wir längst schon taub sind.

Kinder sind Seelen, die spüren,
wofür wir längst schon stumpf sind.

Kinder sind Spiegel, die zeigen,
was wir gerne verbergen.

